

Medienspiegel

06.06.2025

Avenue ID: 1411
Artikel: 3
Folgeseiten: 1

Print

- | | | | | |
|---|------------|--|---|-----------|
|  | 05.06.2025 | Blick | «Es war ein Trauerspiel der Frauen-Nati» | 01 |
|  | 05.06.2025 | Wochenblatt Schwarzbubenland/Laufental | Meister Grindel ist noch im Rennen | 02 |

Facebook

- | | | | | |
|---|------------|--------------------------|---|-----------|
|  | 04.06.2025 | Grünliberale Kanton Bern | Autolärm im Grauholz: Wie lange noch? Roland Lüthi fordert den Regierungsrat ... | 04 |
|---|------------|--------------------------|---|-----------|



«Es war ein Trauerspiel der Frauen-Nati» Die Schweizer Frauen-Nati steigt nach einer 0:1-Niederlage gegen Norwegen in die Nations League B ab.

Die Schweizer Frauen-Nati steigt nach einer 0:1-Niederlage gegen Norwegen in die Nations League B ab.

Sofort Trainerin auswechseln, sonst wird das gar nichts an der EM.
Irene Brändle, Bütschwil SG

Angeblich sollen Schweizer Spielerinnen in grossen Vereinen im Ausland eine wichtige Rolle spielen. Aber davon habe ich bis jetzt noch in keinem Spiel, das ich gesehen habe, etwas bemerkt. Sie gehören eindeutig nicht in die A-Gruppe.
Robert Wüthrich, Frick AG

Nach einem Match wie PSG gegen Inter habe ich Mühe, mich für ein solches Spiel zu motivieren.
André Milani, Basel

Nach der Vorrunde an der EM ist dann eh Schluss für die Schweizerinnen. Das wird ein Fiasko.
Michael Herrmann, Oensingen SO

Es war ein Trauerspiel der Frauen-Nati: mangelnde Technik, ohne Ideen, ohne Kampf - und mental nicht bereit, sich

gegen den drohenden Abstieg zu wehren.
Pierre Moulin, Freiburg

Das Niveau im Schweizer Fussball scheint nicht besser zu werden, weder bei den Männern noch bei den Frauen.
Beat Born, Moosseedorf BE

Wenn man in der obersten Liga mithalten will, muss man auch auf oberstem Niveau spielen. Und das haben die Schweizerinnen nicht.
Kurt Schüpbach, Winterthur ZH



Meister Grindel ist noch im Rennen

Mit der dritten Runde, die in Nunningen ausgetragen wurde, ist die diesjährige Korbballsaison bereits bei der Hälfte angekommen. Weiter geht es im August.

Edgar Hänggi

Mit der dritten Runde, die in Nunningen ausgetragen wurde, ist die diesjährige Korbballsaison bereits bei der Hälfte angekommen. Weiter geht es im August.

In der Nationalliga A ist erneut Pieterlen die Equipe, die es zu schlagen gilt. Es gaben einige Spieler ihr Comeback, und schon findet man die Seeländer an der Tabellenspitze. Meister Grindel kann jedoch Schritt halten. Eine 10:11-Niederlage gegen Madiswil, ein 12:11 im Derby gegen Erschwil und ein 11:10 gegen Büsingen bringen Grindel Platz zwei mit zwei Punkten Rückstand ein. «Es sind alle noch etwas näher beisammen und Pieterlen erreicht wieder die alte Stärke. Es ist aber noch vieles möglich. Den Direktvergleich hatten wir in der ersten Runde etwas zu klar verloren», so Grindels Trainer Marc Schmidlin. Ähnlich sieht es Hanspeter Jeker, der, wie er sagt, seine letzte Saison mit Erschwil bestreite. Sein Team hat mit zehn Punkten bereits sechs Punkte Rückstand auf Pieterlen. Punktgleich mit Erschwil sind Madiswil und Oberaach. Geärgert hat ihn die Niederlage gegen Zihlschlacht im ersten Spiel. Dann musste man auch gegen Grindel äusserst knapp als Verlierer vom Feld. Es gäbe nicht immer perfekte Runden, aber er trauert der Chance schon etwas nach. Mit drei Siegen, «was möglich war»,

wäre man in Tuchfühlung mit Pieterlen. Zumindest war der deutliche 14:8-Erfolg zum Abschluss gegen Hausen am Albis positiv. Und dass Pieterlen im letzten Spiel einen Punkt liegen liess. Meltingen begann mit einem 11:9 gegen Hausen und stand gegen Pieterlen dicht vor einer grossen Überraschung. Der Leader vermochte das Spiel dann doch noch mit 12:11 zu gewinnen. Vielleicht war der Tank leer im letzten Spiel, denn Meltingen verlor anschliessend gegen das punktgleiche Neukirch-Roggwil 7:11. Somit belegt Meltingen mit erst zwei Punkten den letzten Platz. Es braucht eine Steigerung, will man dem Abstieg entgehen. Unterschiedlich lief es für die beiden Nunninger Teams. Letzte Saison stieg das NLA-Team ab. Die Equipe in der NLB sportlich ebenfalls, da aber Nunningens 1.-Liga-Team in den Aufstiegsspielen brillierte, wie Kreuzlingen jedoch nicht aufsteigen wollte, kam das NLB-Team als drittes doch noch zum Ligaerhalt. Nunningen 1 absolviert eine starke Saison und steht bei der Hälfte nach neun Spielen mit 17 Punkten drei Punkte vor Menznau auf Platz eins. 16:9 gegen

Nennigkofen-Lüsslingen und ein 16:12 gegen Menznau waren klare Verdikte. Ausgerechnet im letzten Spiel, gegen Hochwald-Gempen, gab man beim 12:12 einen Punkt ab. In Nunningen ist man zuversichtlich, dass der Verein nächste Saison wieder ein Team in der NLA stellt. Nicht gut läuft es bei Nunningen 2. Mit neun Niederlagen steht das Team am Tabellenende. Die Austragungsorte der zweiten Saisonhälfte sind Büsingen (9. August), Madiswil (16. August) und Madiswil-Aarwangen (6. September). Auch die Damen trugen in Nunningen ihre dritte Runde aus. Erschwil-Grindel I belegt bei Saisonhälfte in der NLA mit neun Punkten Rang fünf. Zwei Siege (Moosseedorf und Täuffelen II) und ein Remis gegen Hindelbank war die gute Bilanz vor der Sommerpause. In der NLB läuft es der zweiten Equipe von Erschwil-Grindel sehr gut. Das Team führt mit 15 Punkten die Tabelle gemeinsam mit Wolfenschiessen an. Madiswil-Aarwangen lauert mit nur einem Punkt Rückstand. In Nunningen holte das Team aus dem Schwarzbubenland drei Siege (Müntschemier, Madiswil-Aarwangen und Urtenen II). FOTO: EH-PRESSE

Wochenblatt Schwarzbubenland/Laufental
4242 Laufen
061/ 789 93 33
<http://www.wochenblatt.ch/wos/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 22'867
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 13
Fläche: 53'835 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
03dd0301-17b7-42b3-9c77-3e2289e69f8b
Ausschnitt Seite: 2/2

Print



Derbystimmung: Geht der Ball in den Korb? Gespannte Blicke im Spiel zwischen Grindel und Erschwil.



Autolärm im Grauholz: Wie lange noch?

Roland Lüthi fordert den Regierungsrat auf, sich beim Bund für sofortige Lärmschutzmassnahmen entlang der A1 und A6 im Raum Grauholz einzusetzen.

Nach dem Nein zum Autobahnausbau sind auch die geplanten Lärmschutzmassnahmen auf Eis gelegt – und die Belastung für die Bevölkerung in Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf und Ittigen bleibt bestehen. Dabei liegen die Gutachten vor und mögliche Massnahmen wie Flüsterbeläge oder Lärmschutzwände sind bekannt.

...

Autolärm im Grauholz: Wie lange noch?

Roland Lüthi fordert den Regierungsrat auf, sich beim Bund für sofortige Lärmschutzmassnahmen entlang der A1 und A6 im Raum Grauholz einzusetzen.

Nach dem Nein zum Autobahnausbau sind auch die geplanten Lärmschutzmassnahmen auf Eis gelegt – und die Belas

...Nein zum Autobahnausbau sind auch die geplanten Lärmschutzmassnahmen auf Eis gelegt – und die Belastung für die Bevölkerung in Urtenen-Schönbühl, [Moosseedorf](#) und Ittigen bleibt bestehen. Dabei liegen die Gutachten vor und mögliche Massnahmen wie Flüsterbeläge oder Lärmschutzwände sind bekannt. ... <https://www...>